

# Auf dem Weg zum digitalen Repertorienzimmer

Die Retrokonversion von  
Findmitteln der  
Staatlichen Archive Bayerns

# Agenda

Einleitung

Rahmenbedingungen

Rechtliche Fragen

DFG-Förderlinie

Portale

Austauschformate

PDF-Findmittel

Findmittel-Datenbank

Präsentationstool

EAD-Schnittstelle

Retrokonversionsprojekte

Schluss

# Einführung



- Retrokonversion = Digitalisierung analoger Findmittel, i.d.R. mit dem Ziel der Internetpublikation
- Ausgangslage:
  - Repertorienzimmer mit analogen Findmitteln (Bücher, Karteien)
  - Interne Archivdatenbank FAUST (Neuverzeichnung, Nacherfassung) -> Findbuchausdruck
- Leitmotiv: Erleichterter Zugang zu archivischen Findmitteln im Internetzeitalter

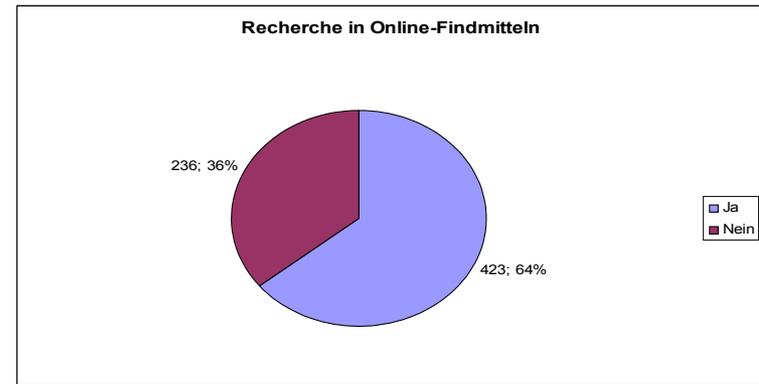
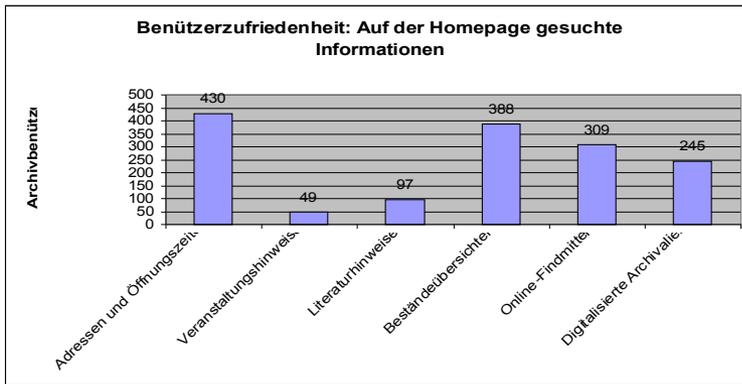
# Einführung

## Beispiele archivischer Findmittel

Tag	Seite	Buch	Stempel	Seite	Karte	Blätter
17. Dez.	1203	<p>Entscheid des Land von Gottenberg als Mann in der Gruppe von Klosterberg beim und der Land von Klosterberg gemeint von Buch, wegen der Pfänd zu Buch gezogen. Weisthumb von zu dem Kloster gegen Erziehung der Kloster von 30 Jahren zu sein und die Güter zu Buch gezogen werden.</p> <p>Jeden auf die sechs Jahren gebild Klosterfundel für die Kloster in dem Kloster von Klosterberg für die Land Klosterberg.</p> <p>(Original des Land mit 3 Karten 17)</p> <p>Land von Gottenberg als Obmann dem Kloster von Klosterberg und Kloster von Klosterberg als 3 Jahren für die Kloster gezogen.</p>				
20. Feb.	1423	<p>Entscheid des Land von Gottenberg als Obmann in der Gruppe von Kloster abgegeben dem Kloster Klosterberg zu Klosterberg, Land von Klosterberg Land von Buch, wegen der Pfänd zu dem Kloster zu Buch, wegen der Pfänd zu Buch, die Kloster Pfänd Güter zu Kloster Klosterberg für die Kloster, die Kloster Klosterberg man in dem Buch und für den Kloster Klosterberg gegen dem Kloster Kloster Klosterberg und Kloster Klosterberg Land und Kloster Klosterberg für die Kloster Klosterberg für die Kloster Klosterberg gegen Kloster.</p> <p>Jeden auf die sechs Jahren gebild Klosterfundel für die Kloster in dem Kloster von Klosterberg für die Land Klosterberg.</p> <p>(Original des Land mit 3 Karten 17, 18, 19)</p> <p>Kloster Klosterberg, Kloster Klosterberg</p>				

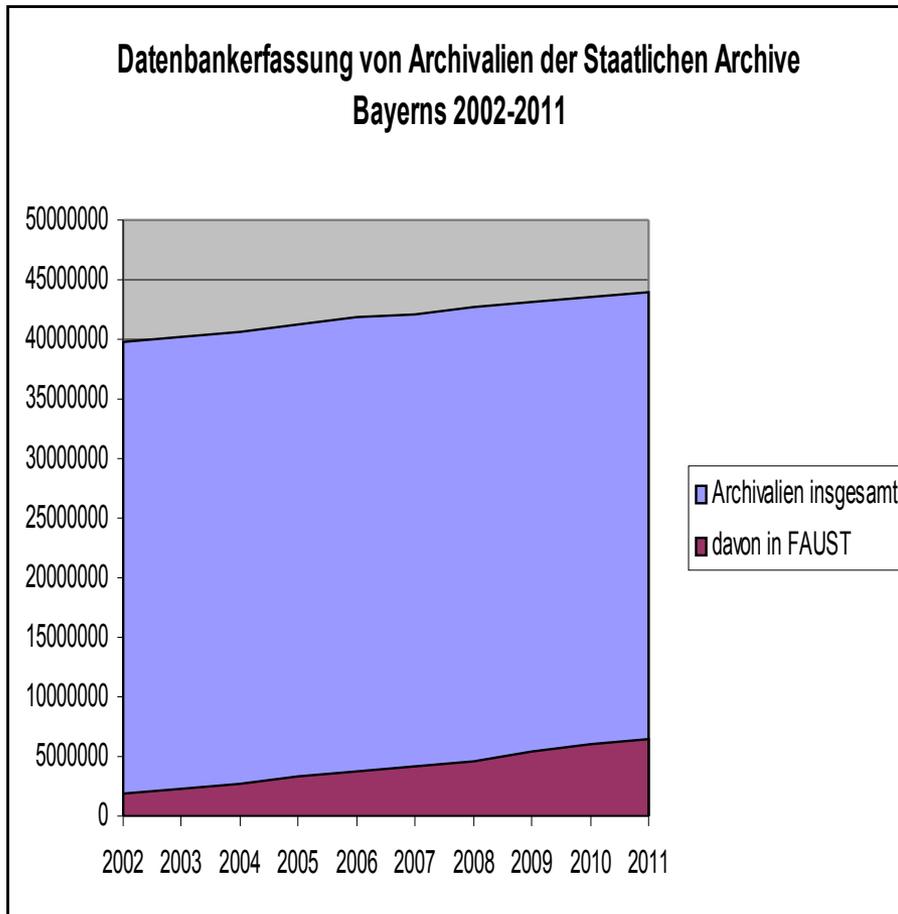
Archiv-Nr.	Inhalt	Zeit	Bem.
3180	Handapotheke des prakt. Arztes Dr. <u>Sauer in Mainleus</u>	1920/ 1921	
3181	Verpachtung von Apotheken	1948/ 1949	
3182	Neuerrichtende Apotheke in <u>Fichtelberg</u> durch Josef Bock	1950/ 1951	
3183	Errichtung neuer Apotheken	1948/ 1952	
3184	Apotheken	1949/ 1950	
3185	Festsetzung des Betriebsberechtigungs- alters	1948/ 1949	
3186	Die Carl-Georgs Apotheke in <u>Wendelstein</u>	1809-1810	
3187	Die Aufhebung der Franz-Josef Apotheke in Klosterberg in der Kloster Klosterberg	1810-1811	
3188	Apotheke in <u>Wendelstein</u>	1834-42	My. 1834-42 (2003)
3189	Verpachtung Apotheke in <u>Wendelstein</u>	1834-43	
3190	Verpachtung, Verkauf Apotheke in <u>Wendelstein</u>	1834-40	
3191	Apotheke in <u>Wendelstein</u>	1834-44	
3192	Apotheke in <u>Wendelstein</u>		
3193	Arzneimittelherstellung der ärztlichen Haus- apotheke in <u>Wendelstein</u>	1834-42	

# Einführung



Ergebnisse der Benutzerumfrage der Staatlichen Archive Bayerns 2010

# Einführung



Ist-Stand digitale Erschließung und  
Onlinepräsentation:

ca. 44 Mio. Archivalien insg.

ca. 6,5 Mio. Archivalien in FAUST

ca. 0,34 Mio. Archivalien in Findmittel-  
Datenbank recherchierbar

# Rahmenbedingungen: Rechtliche Fragen

- Nutzungsbeschränkungen für Findmittel gem. BayArchivBO
  - Voraussetzung "berechtigtes Interesse"
  - ggf. Schutzfristen
  - ggf. Beschränkung der Benützung auf Auskünfte
  - Benützung in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten
- ARK-Positionspapier 2007
  - Rolle der Archive in der Informationsgesellschaft
  - liberale Interpretation archivgesetzlicher Vorgaben
  - Widerspruch zwischen Zielsetzung der Archivgesetze (Zugang ermöglichen) und faktischer Zugangsbeschränkung bzgl. Internetfindmitteln -> aufzulösen!
  - Zugangsbeschränkungen nicht auf elektronische Findmittel anzuwenden
  - Beachtung schutzwürdiger Belange (Personenbezug, Geheimnisschutz)
- Technisch und benützungsrrechtlich zeitgemäßer Zugang zu Archivgut durch Onlinefindmittel

# Rahmenbedingungen: DFG-Förderlinie

- DFG-Förderlinie "Digitalisierung der Findmittel des deutschen Archivwesens"
- Laufzeit 2007 - 2015, jährlich zwei Antragsphasen
- Umfang: 1 Mio. Euro / Jahr
- Volltextauflösung statt Images
- Verzeichnungseinheiten (VZE) als Bezugsgröße für Förder- und Eigenanteil
- Verrechnungsmodell für VZE unterschiedlicher Kategorien (hs / ms, Zeichenzahl)
- Dienstleister oder Personal
- Qualitätsstandards: Fehlerfreiheit von 100% bei Thesauri u. Signaturen, 99,98% bei sonstigen Texten (ms) bzw. 98% (hs)
- Onlinepräsentation auf eigener Homepage und Portalen
- Koordinierungsstelle an Archivschule Marburg
  - Koordinierung u. Beratung (Kostenvoranschläge, Anträge / Berichte, Qualitätskontrollen)
  - Antrags- und Berichtsformulare (Muster)
  - Pflege von Austausch-Formaten

# Rahmenbedingungen: DFG-Förderlinie

Beispiel-Formular zur strukturierten Findmittelerfassung (Auszug)

A10		Qualität der Überlieferung						
<b>Verteilung der Verzeichnungseinheiten</b>								
33	maschinenschriftliche VZE unter 300 Zeichen			3.721				
34	maschinenschriftliche VZE von 301 bis 1.000 Zeichen			0				
35	maschinenschriftliche VZE über 1.000 Zeichen			0				
36	handschriftliche VZE unter 300 Zeichen			0				
37	handschriftliche VZE von 301 bis 1.000 Zeichen			0				
38	handschriftliche VZE über 1.000 Zeichen			0				
39	Gesamtzahl VZE			3.721				
<b>Beschaffenheit der maschinenschriftlichen VZE</b>				<b>Beschaffenheit der handschriftlichen VZE</b>				
42	OCR-Eignung	100	% gut geeignet	Schriftart	---			
43		0	% weniger gut geeignet	Einheitlichkeit	---			
44		0	% schlecht geeignet	Textänderungen	---			
45	hs Ergänzungen	---		Lesbarkeit	0	% sehr gut leserlich		
46					0	% gut leserlich		
47					0	% schlecht leserlich		
48					0	% sehr schlecht leserlich		
<b>Struktur der Verzeichnungseinheiten</b>								
51	Zahl der Teilelemente			vier				
52	Klarheit der Struktur der Teilelemente			durchgehend eindeutig (Findbuch mit Spalten, Karteikarten mit Formularauftr.				
53	Unterschiedliche Verzeichnungsmuster			einheitliche Struktur				
<b>Beschaffenheit der Erschließungsinformationen</b>								
56	Signaturen			immer eindeutig				
57	Laufzeiten			immer eindeutig				
58	Titel			immer aussagekräftig und differenziert				
59	Inhalt-Vermerke			teilweise vorhanden und differenziert				
60	Qualität der Erschließung insgesamt			hoch				
<b>Beschaffenheit des Findmittels</b>								
63	Art des Findmittels			gebunden, ein Band				
64	Anzahl Seiten bzw. Anzahl Karteikarten			394				
65	Anzahl Bände (bei mehrbändigen Findmitteln)			1				
66	Aufschneiden möglich			Nein				
67	Format			A4				
68	Übergabe möglich			Nein				
<b>Struktur des Findmittels</b>								

# Rahmenbedingungen: Austauschformate

- Austauschformate für archivische Metadaten / Erschließungsinformationen
- Ziel: Import in unterschiedliche Zielsysteme (Archivdatenbank, Portale)
- formale Anforderungen
- strukturelle Anforderungen
- inhaltliche Anforderungen
- Standard-Formate: SAFT-XML, EAD-XML
- EAD: am weitesten verbreitet
  - XML-Standard zur Beschreibung mehrstufiger archivischer Erschließungsinformationen
  - Abbildung von Strukturen und Beziehungen verschiedener Verzeichnungselemente
  - hierarchische Darstellung von Beständeübersichten und Findmitteln
  - Spielraum für Verwendung einzelner EAD-Tags (Verzeichnungstraditionen), aber auch umgekehrt Zwang zur Vereinheitlichung individueller Verzeichnungsstile
  - Anlehnung an ISAD(G)

# Rahmenbedingungen: Portale

- Portale als Zielsysteme für digitalisierte Findmittel (neben eigener Homepage)
- Portale teils Aggregatoren für andere Portale
- Ziel: erleichterter Zugang durch Bündelung
- BAM-Portal (<http://www.bam-portal.de/>)
- Archivportal D -> DDB -> Europeana
  - Exkurs: EAD (DDB)
- Archivportal Europa (APEnet, APEx: <http://www.apenet.eu/>)
  - Exkurs: APEnet-EAD

# PDF-Findmittel

- Adresse: <http://www.gda.bayern.de/findmittel/>
- Erste Ansätze 2004, Realisierung 2008-2010/11
- Ziel: zügige Präsentation einer nennenswerten Anzahl Findmittel
- Technische Umsetzung
  - MySQL-Datenbank: Baumstruktur, Abbildung von Hierarchien (Archive, Tektonik, Bestände, Findmittel)
  - Hierarchie individuell pro Archiv in Relation zur Anzahl der Findmittel
- Organisatorische Umsetzung
  - Erstellung der PDF-Dateien dezentral in Archiven, Onlinestellung zentral durch GDA
  - Muster-Deckblätter -> einheitliches Erscheinungsbild
- Fazit: Übergangslösung mit Vor- und Nachteilen
  - gewohntes Layout
  - Ausdruck auf Papier möglich
  - Suchfunktion (Stichworte)
  - keine komplexeren Recherchemöglichkeiten (Archiv oder Bestände übergreifend)
  - kein Nachweis auf Portalen

# Findmittel-Datenbank

- Adresse: <http://www.gda.bayern.de/findmittel/ead/>
- Zeitgemäße Präsentation von Findmitteln
  - komplexe Recherchemöglichkeiten
  - relativ leichte Veränderungen (z.B. Ergänzung um entspernte Datensätze, Nachträge)
  - Nachweis auf Portalen
  - Einbindung von digitalen Objekten (digitalisierte Archivalien)
- Technische Voraussetzungen
  - Präsentationstool
  - Austausch- und Präsentationsformat, Schnittstelle
- Finanzielle u. organisatorische Voraussetzungen: Projekte

# Findmittel-Datenbank: Präsentationstool

- Eigenentwicklung (vgl. FAUST-iServer, Midosa)
- Präsentationsformat: EAD
- Grundlage: bestehende LAMP-Umgebung
- Umsetzung von EAD auf relationales Datenbankmodell -> komplexere Recherchemöglichkeiten
- Anlehnung an Nested-Sets-Modell -> Leistungsfähigkeit
  - EAD-Findmittel entspricht einem Nested-Set
  - sämtliche EAD-Findmittel in einer Datenbank
- Änderungen von Findmittel nicht in der Onlinedatenbank, sondern im Archivsystem (ggf. Neuexport)
- Beschränkungen derzeit bei Recherchemöglichkeiten und Anzeige einzelner Findmittel-Bestandteile

# Findmittel-Datenbank: EAD-Schnittstelle

- EAD als Austausch- und Darstellungsformat -> Schnittstelle zur Archivdatenbank
- Schwierigkeiten beim Import einzelner Findbuch-Elemente (v.a. Laufzeiten, Thesauri)
- Problemlösung durch Gruppenkorrekturen, Nachbesserungen am Produkt, Behelfslösungen, interne Standardisierung
- Export mittels Exportformaten (für jede Datenbank)
  - Mapping von FAUST-Feldern auf EAD-Tags
  - EAD-Tag-Konkordanz (Zielfelder, Quellfelder, EAD-Findbuch-Musterdatei)
  - Anpassungen beim Mapping von FAUST-Feldern (v.a. differenzierte Laufzeitangaben) auf EAD
- Datenbankbereinigung ab 2012
  - Veränderungen an den Datenstrukturen in FAUST
  - Vereinheitlichung von Erfassungsmasken und Feldinhalten für Archivguttypen -> Voraussetzung für EAD-Import und -Export

# Findmittel-Datenbank: EAD-Schnittstelle

Bsp.: FAUST-Erfassungsmaske (Ausschnitt)

Desktop Access - Citrix Online Plug-in  
FAUST 6 Professional  
Datenbank Bearbeiten Definition Report Makros Dienste Extras Applikationen Zusätze ?

Korrektur Obj.Nr. 351: Retrokonversion\_Tirol Urkunden  
Sichern Bearbeiten Referenzen Inhalt Bilder Dokumente OCR Prüfen Zusätze ?

Retrokonversion\_Tirol Urkunden

Bestand: Tirol Urkunden

EAD-Signatur: Tirol Urkunden 23

Archivalientyp: Urkunde

**Der EAD-Standard verlangt eine Gliederung, daher das Behelfsfeld "Gliederung Urkunden Tirol:".**

Gliederung Urkunden Tirol: Tirol Urkunden

Typ:  Vorl. Nr.:  \  Bestellnr.: 23 /

Jahr:  Monat:  Tag:  Ort:

**Das Feld "Suchlaufzeit-EAD:" wurde für den EAD-Export gefüllt.**

Suchlaufzeit-EAD: 1307-09-08  
Suchlaufzeit: 08.09.1307

Datum im Findbuch: 1307 September 8, Ster(t)zing(en)

Regest: Die Brüder Albrecht und Niklaus von Freiberg (Freiberch) übereignen dem Fürsten, Herzog Otto von Kärnten (Chemden) und Grafen zu Tirol, alle ihre Rechte, die sie zu Freiberg auf Burg und Berg, Hofstätten etc. haben. Dazu geben sie 8 mik Geld, "bei dem selben house gelegen". Dafür hat ihnen ihr Herzog Otto die Burg zu Hardegg (Hardekke) mit allen dazugehörigen Rechten verlihen. Ober diesen Wechsel wurde den Brüdern vom Herzog eine Urkunde ausgestellt. Siegler: Albrecht von Freiberg

Siegler:

genannte Personen: Zeugen: Hugo von Taufers, Heinrich von Rottenburg (Ro(e)tenberch), der Hofmeister, und Heinrich von Gerrenstein

Datierung: Maria Geburt

Fußnoten: ↕

**technische Bemerkungen:**

Formalbeschreibung: Orig. Perg. 22cm x 10,7cm, S. anh., Vgl. Gegenurkunde MH duc. Carinthiae Bd. 7, Nr. 410; ↕

Überlieferung:  Sprache:  Beschreibstoff:

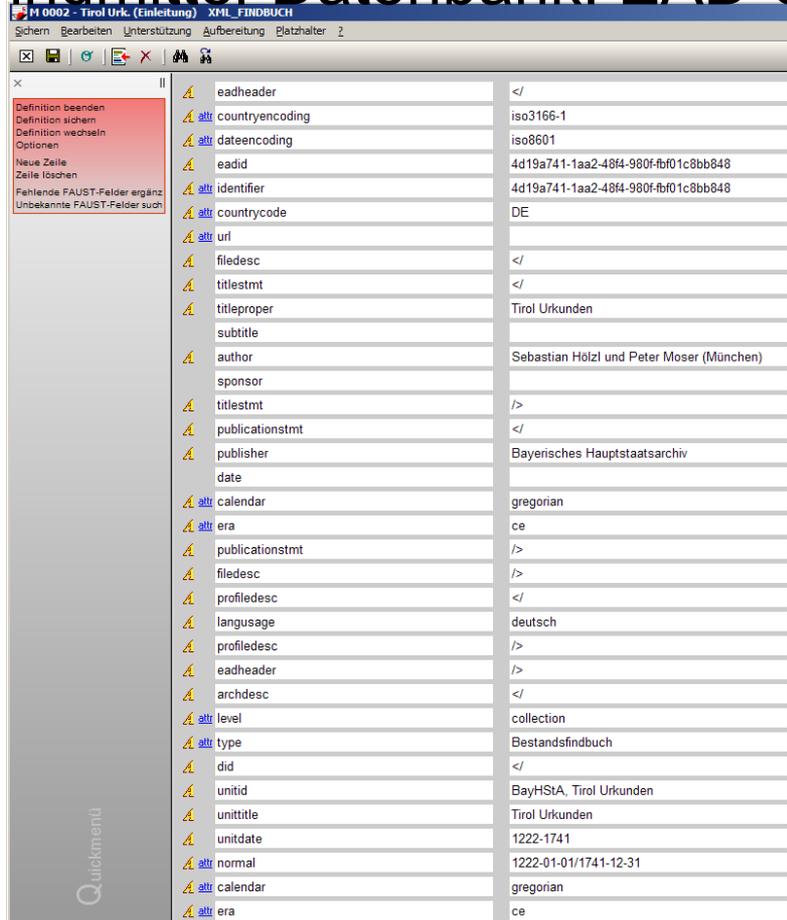
Breite:  Höhe:  Höhe mit Siegeln:

Erhaltungszustand:

Besiegelung:

Besonderheiten: ↕

# Findmittel-Datenbank: EAD-Schnittstelle



XML-Attribut	Wert
eadheader	</
attr countryencoding	iso3166-1
attr dateencoding	iso8601
eadid	4d19a741-1aa2-48f4-980f-fb01c8bb848
attr identifier	4d19a741-1aa2-48f4-980f-fb01c8bb848
attr countrycode	DE
attr url	
filedesc	</
titlestmt	</
titleproper	Tirol Urkunden
subtitle	
author	Sebastian Hölzl und Peter Moser (München)
sponsor	
titlestmt	/>
publicationstmt	</
publisher	Bayerisches Hauptstaatsarchiv
date	
attr calendar	gregorian
attr era	ce
publicationstmt	/>
filedesc	/>
profiledesc	</
language	deutsch
profiledesc	/>
eadheader	/>
archdesc	</
attr level	collection
attr type	Bestandsfindbuch
did	</
unitid	BayHSA, Tirol Urkunden
unittitle	Tirol Urkunden
unitdate	1222-1741
attr normal	1222-01-01/1741-12-31
attr calendar	gregorian
attr era	ce

## EAD-Exportformat FAUST

- gelbes A: Konstanter Text (nicht aus FAUST-Objekt auszulesen)
- blaues "attr": XML-Attribut (notwendige Formalie)

# Findmittel-Datenbank: EAD-Schnittstelle

Bsp.: EAD-Datei (Ausschnitt)

```
Desktop - Citrix Receiver
S:\Retrokonversion\Fortbildung\Schulungsunterlagen-Weber\Material\Tirol Urkunden.xml - Windows Internet Explorer
S:\Retrokonversion\Fortbildung\Schulungsunterlagen-Weber\Material\Tirol Urkunden.xml
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Favoriten
S:\Retrokonversion\Fortbildung\Schulungsunterlagen-...
Seite Sicherheit Extras ?

</c03>
- <c03 level="file">
- <did>
  <unitid type="bestellnummer">Tirol Urkunden 23</unitid>
  <untitile>Die Brüder Albrecht und Niklaus von Freiberg (Freiberch) übereignen dem Fürsten, Herzog Otto von Kärnten (Chernden) und Grafen zu Tirol, alle ihre Rechte, die sie zu Freiberg auf Burg und Berg, Hofstätten etc. haben. Dazu geben sie 8 mrk Geld, "bei dem selben house gelegen". Dafür hat ihnen ihr Herzog Otto die Burg zu Hardegg (Hardekke) mit allen dazugehörigen Rechten verliehen. Ober diesen Wechsel wurde den Brüdern vom Herzog eine Urkunde ausgestellt. Siegler: Albrecht von Freiberg</untitile>
  <abstract type="enthält" />
  <abstract type="darin" />
  <unitdate normal="1307-09-08" label="Mariä Geburt" calendar="gregorian" era="ce">1307 September 8, Ster(t)zing(en)</unitdate>
  <abstract type="bandnummer" />
  <abstract encodinganalog="Siegler" />
  <abstract encodinganalog="genannte Personen">Zeugen: Hugo von Taufers, Heinrich von Rottenburg (Ro(e)tenberch), der Hofmeister, und Heinrich von Gerrenstain</abstract>
  <dao href="" titles="" />
  <unitid type="altsignatur">142; Innsbrucker Signatur: keine</unitid>
  <unitid type="aktenzeichen" />
  <langmaterial>deutsch</langmaterial>
  <repository>Bayerisches Hauptstaatsarchiv</repository>
  <materialspec>Orig. Perg. 22cm x 10,7cm, S. anh.; Vgl. Gegenurkunde MH duc. Carinthiae Bd. 7, Nr. 410;</materialspec>
  <origination />
  - <physdesc>
    <physfacet />
    <genreform type="condition">Urkunde</genreform>
    <extent />
  </physdesc>
  - <note label="bemerkung">
    <p>Innsbrucker Schatzarchiv-Rep. lib. II pag. 398: "Von Albrechten und Niclasen von Freiberg umb die purg Freiberg mit 8 mrk gelts dabel gelegen, dargegen hat inen Herzog Ott die burg Hardeggk zu lehen verlihen auf sun und tochttern."</p>
  </note>
</did>
- <index>
  - <indexentry>
    <geogname>Hardegg (Ruine südw. von St. Veit a.d. Glan, Kärnten, A)</geogname>
  </indexentry>
  - <indexentry>
    <geogname>Sterzing (Pr. Bozen, I)</geogname>
  </indexentry>
  - <indexentry>
    <subject>Hofmeister</subject>
  </indexentry>
  - <indexentry>
    <subject>Lehenbrief</subject>
  </indexentry>
- <indexentry>
```

# Findmittel-Datenbank: Retrokonversionsprojekte

- DFG-Projekte seit 2009
  - Rahmen für Entwicklung interner Standards, Workflows und Tools
  - Umfänglichster Content für die Findmittel-Datenbank
- Projekt "Retrokonversion von Findmittel des Bayerischen Hauptstaatsarchivs und des Staatsarchivs München", 2009-2010
  - 27 Findmittel, ca. 85.000 VZE
  - ms Findmittel zu Altbeständen und jüngerer Überlieferung
  - verlängerte Laufzeit wegen "Kinderkrankheiten"
- Projekt "Retrokonversion von Findmittel der Staatsarchive Amberg, Augsburg, Bamberg, Coburg, Landshut, Nürnberg und Würzburg", 2010-2011
  - 83 Findmittel, ca. 126.000 VZE
  - hs und ms Findmittel zu Altbeständen und jüngerer Überlieferung
  - verlängerte Laufzeit wegen EU-weiter Ausschreibung
- Projekt "Retrokonversion von Findmittel des Bayerischen Hauptstaatsarchivs und des Staatsarchivs München", 2012-2015
  - 33 Findmittel, ca. 361.000 VZE
  - hs und ms Findmittel zu Altbeständen und jüngerer Überlieferung (v.a. 1. Weltkrieg)

# Findmittel-Datenbank: Retrokonversionsprojekte

## Projektablauf: standardisiert

- Antragstellung (Mengengerüst, Datenerhebung -> strukturiert mittels Formulare, Preisermittlung)
- Projektbewilligung (je nach Antragstellung ca. Mai/Juli bzw. ca. November)
- Auftragsvergabe (ggf. vorher Ausschreibung)
- Scannen der Findmittel (Dienstleister)
  - möglichst Lösen der Bindung von Findmitteln ("Aufschneiden")
  - gescannt wird jede (!) Seite eines Findmittels
  - vor Ort bzw. beim Dienstleister
  - möglichst vom Mikrofilm
- Formulierung von Erfassungsanweisungen (Dienstleister, Archiv)
  - Erfassungsanweisung: Vorgabe, welche Elemente Findbuch enthält, wie diese entsprechend EAD-Profil konvertiert und welche Besonderheiten dabei beachtet werden sollen
  - Schwierigkeit: Heterogenität von Findmitteln
  - für jedes Findmittel

# Findmittel-Datenbank: Retrokonversionsprojekte

Bsp.: Erfassungsanweisung (Teile) für Findmittel BayHStA, Kurbayern, Geheimes Landesarchiv

- 3 -

Neue Signatur	Alte Signatur	Betreff
Gruppe <u>(Auswärtige Staaten) "Ansbach"</u> <small>Gliederungspunkt 01      Gliederungspunkt 01.01</small>		
Signatur: Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Kurbayern Geheimes Landesarchiv 1	Vorsignatur GL Wemding	Titel Die Streitsache zwischen Ansbach und dem Landgericht Wemding auf dem Kronhof
Archivalien- nummer 1 2 3	17 18 19 Bandnummer	Tom. 1 " 2 " 3 1690 - 1751    Laufzeit verbal    Suchlaufzeit: 1690 - 1751 1752 - 1773 1780 - 1799
4	Auswärt. Staaten Lit. Brandenburg 46 1545 - 1801	Die Differenzen auf der im Ansbachi- schen liegenden, zu Bayern beutelle- henbaren Raferne zu Trometsheim
Gruppe <u>"Augsburg, Hochstift"</u>		
5	Hochstift Augsburg K. blau 152/13 152/1 153/2 153/3 153/4 153/5 153/6	Territorial- und Grenzirungen zwi- schen Pfalz-Neuburg und dem Hochstift Augsburg Tom. 1    1709 - 1726 " 2    1727 - 1739 " 3    1740 - 1749 " 4    1750 - 1756 " 5    1757 - 1762 " 6    1763 - 1779 " 7    1780 - 1792
12	157/22	Das Rott- Fuhwesen zu Wasser und zu Lande Tom. 1    1521 - 1682
13	157/23	" 2    1683 - 1699
14	158/1	" 3    1700 - 1747
15	158/2	" 4    1748 - 1752
16	158/3	" 5    1753 - 1754
17	158/4	" 6    1755 - 1756
18	158/5	" 7    1757 - 1759
19	158/6	" 8    1760 - 1773
20	158/7	Die Erhebung der sogenannten Rott- strabe bei Reutte in Tirol, dann die Errichtung einer Niederlage zu Hohen- schwangau Tom. 1    1710 - 1762
21	158/8	" 2    1762 - 1780

## Erfassung der Verzeichnungseinheiten

Folgende Felder werden erfasst:

Titel: siehe Beispiele 1 und 3

Signatur: Archivbezeichnung, Bestandsbezeichnung und Archivaliennummer; Archivbezeichnung und Bestandsbezeichnung werden durch Komma getrennt, zwischen Bestandsbezeichnung und Archivaliennummer erfolgt keine Trennung (siehe Beispiel 1)

Archivaliennummer: siehe Beispiele 1 und 3

Laufzeit verbal: wörtliche Erfassung der Zeitangaben, siehe Beispiele 1 und 3

Suchlaufzeit: die Suchlaufzeit bildet sich aus dem ersten und dem letzten angegebenen Datum und wird nur bei eindeutigen Datierungen (von ... bis ...) erfasst, siehe Beispiele 1, 3, 4

Bei Beispiel 5 wird nur für die rot umrandeten Zeitangaben die Suchlaufzeit erfasst; alle anderen Zeitangaben werden nur im Feld „Laufzeit verbal“ erfasst.

Enthält: Seite 58a, Nr. 994/5; der Text „Enthält auch:“ ist ebenfalls zu erfassen.

Vorsignatur: Spalte „Alte Signatur“, siehe Beispiele 1 und 3

Bandnummer: siehe Beispiele 1 und 3; die Bandnummer ist gegebenenfalls in arabische Ziffern aufzulösen.

Zusatzinformationen: siehe Beispiele 3 und 4

An andere Archive abgegebene Archivalien/Nummern (auch durchgestrichene Archivaliennummern) werden vollständig erfasst. Der Verweis auf das Archiv, an das die Abgabe erfolgt ist, ist im Feld „Zusatzinformationen“ zu erfassen (siehe Beispiel 3).

Leernummern werden einzeln erfasst. Im Feld „Zusatzinformationen“ wird „nicht belegt“ eingetragen (siehe Beispiel 3).

Die alte Tomus-Nummerierung ist nicht zu erfassen (siehe Beispiel 2).

Seite 32: Der Vermerk „(Reptorium Samets ... 803/I, II)“ ist nicht zu erfassen.

# Findmittel-Datenbank: Retrokonversionsprojekte

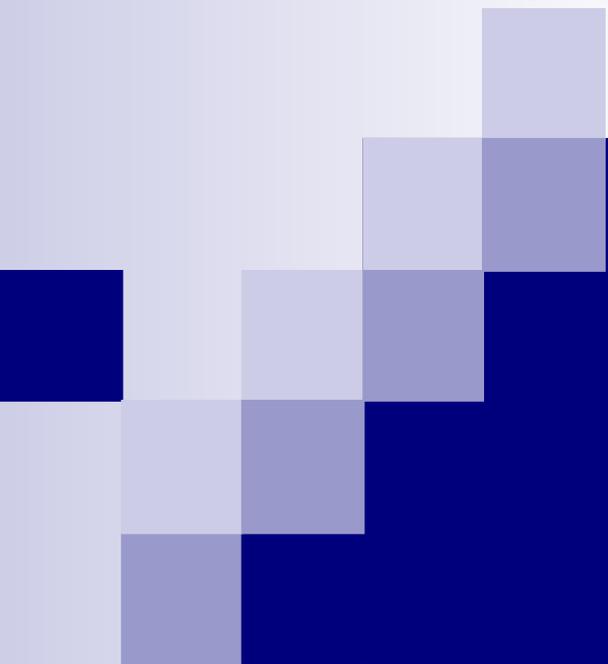
- Konversion (Dienstleister - Förderanteil, Archiv - Eigenanteil)
  - Dienstleister: OCR-Erfassung bzw. manuelle Erfassung durch Schreibkräfte, Wandlung in EAD
  - Archive: Erfassung in Archivdatenbank FAUST, EAD-Export
  - Verteilte Erfassung der Findmittel unterschiedlicher Archive bzw. Abteilungen (verteilter Aufwand für Qualitätsprüfung)
- Import von EAD-Dateien des Dienstleisters in die Archivdatenbank
  - Voraussetzung für inhaltliche Qualitätskontrolle
  - ggf. Korrekturen, Ergänzungen -> erneuter EAD-Export
- Qualitätskontrolle (Archive, Koordinierungsstelle Marburg)
  - inhaltlich: Schreibfehler, falsche Feldzuordnungen?
  - technisch: vorab Validierung mittels PSPad (Archiv), Endkontrolle durch KS Marburg
- Onlinestellung
  - Integration valider EAD-Dateien in die Findmitteldatenbank
  - Export an Portale (BAM)

# Findmittel-Datenbank: Retrokonversionsprojekte

- Erfahrungen
  - Schulungsbedarf in EAD
  - Standardisierungsbedarf der Archivdatenbank
  - Dienstleister-Lösung i.d.R. am wirtschaftlichsten, mit Ausnahme komplizierter, handschriftlicher Findmittel
  - Spezialisierte Dienstleister mit eingespieltem Workflow
  - Eingespieltes Verfahren
- Retrokonversion im "laufenden Betrieb"
  - Erledigung durch Schreibkräfte, im Rahmen von Beständebereinigungen
  - Problem: ältere Datenbestände in FAUST nicht EAD-konform

# Schluss

- Retrokonversion als Anstoß und Schlüssel für die Konsolidierung vorhandener IT-Infrastruktur und verstärkten Einsatz von Standards
- Drittmittelprojekte als Anshub für zeitgemäßes Internetangebot und nachnutzbare Erfahrungen
- Standard im Wandel: Vom Marburger-EAD zum EAD (DDB)
- Ausblick: Vom digitalen Repertorienzimmer zum digitalen Lesesaal?



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Michael Unger

Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns

[michael.unger@gda.bayern.de](mailto:michael.unger@gda.bayern.de)